

Pressemitteilung

Weltweiter Tag der Genitalen Selbstbestimmung am 7. Mai

11 Jahre Kölner „Beschneidungsurteil“: Es ist Zeit, alle Kinder zu schützen!

Berlin/Köln, 3. Mai 2023. Der Jahrestag des Kölner „Beschneidungsurteils“ wird am 7. Mai erneut als **„Weltweiter Tag der Genitalen Selbstbestimmung“** (WWDOGA) gefeiert. Den Aufruf dieses internationalen Bündnisses unterstützen über [80 Kinder-, Menschen- und Frauenrechtsorganisationen](#) aus 15 Ländern und fünf Kontinenten.

Das „Kölner Urteil“ hatte 2012 auch Jungen das Recht auf genitale Selbstbestimmung zugesprochen, indem es eine medizinisch nicht-indizierte Vorhautentfernung („Beschneidung“) eines Jungen als eine strafbare Körperverletzung bewertete. Inzwischen ist der 7. Mai längst weltweit zu einem Symbol für die **Selbstbestimmungsrechte des Kindes unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Tradition** geworden.

Inhaltlicher Schwerpunkt in diesem Jahr:

GENITALE SELBSTBESTIMMUNG in der Kunst

Die Auseinandersetzung mit Zwangseingriffen bzw. Genitalverstümmelung an Kindern ist in aller Regel unangenehm - ganz gleich, wie sachlich Fakten vorgetragen werden. Doch mit künstlerischen Mitteln findet sich oft ein Weg, auch unaussprechlichen Themen Gestalt zu verleihen und Menschen unmittelbarer und nachhaltiger zu erreichen, als Aufklärungskampagnen es je leisten könnten.

In Film, Literatur, Theater, Malerei, Bildhauerei und Fotografie ist Genitale Selbstbestimmung schon lange und zunehmend ein Thema. Besonders die Perspektiven der betroffenen Personen finden sich hier wieder.

Der WWDOGA 2023 hat sich zum Ziel gesetzt, diese Kunstwerke in [einem virtuellen Raum](#) zu versammeln und zu präsentieren.

Am 7. Mai ist ab 11:15 Uhr ein [Live-Stream](#) mit zahlreichen Beiträgen geschaltet, u.a. von

- **Silvia Breher** (CDU, MdB)
- **Tessa Ganserer** (Bündnis 90/Die Grünen, MdB)
- **Ulrike Bahr** (SPD, MdB)
- **Dr. Arn Sauer** (Bundesstiftung Gleichstellung)



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei



Eine Stimme für Betroffene



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

- **Lilith Raza** (SOFRA - Queer Migrants e. V.)
- **Gislinde Nauy** (TERRE DES FEMMES e. V.)
- **Victor Schiering** (MOGiS e. V. – Eine Stimme für Betroffene)
- **David Smith** (15 Square, UK)
- **Ephraim und Manasseh Seidenberg** (prepuce.ch, Schweiz)
- **David Balashinsky** (GALDEF, USA)

und Vertretungen von Organisationen aus Österreich, Dänemark, Australien und Finnland.

Auch die **zentrale Kundgebung in Köln am 7. Mai um 12:00 Uhr auf dem Alter Markt** wird live auf diesem Stream übertragen.

Die **Forderungen** des WWDOGA lauten:

- ✧ **Einhaltung und Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention Art. 2 (Schutz vor Diskriminierung), Art. 3 (Vorrang des Kindeswohls) und Art. 24, Absatz 3 (Abschaffung schädlicher Bräuche)**
- ✧ **Gesetzesinitiativen weltweit, die den Schutz aller Kinder unabhängig vom Geschlecht vor nicht-therapeutischen Genitaloperationen vorsehen**
- ✧ **Schutz von Kindern mit atypischen körperlichen Geschlechtsmerkmalen vor medizinisch nicht notwendigen Genitaloperationen und weiteren Eingriffen**
- ✧ **Sofortiger Stopp der Massenbeschneidungen von Jungen im Rahmen angeblicher HIV-Prävention in afrikanischen Ländern**
- ✧ **Öffentliche Forschung und Aufklärung zu den Folgen von nicht-therapeutischen Genitaloperationen an Kindern in ihren unterschiedlichen Formen und sozialen Kontexte**

Prof. Dr. Godula Kosack, Vorstandsvorsitzende von TERRE DES FEMMES e.V.: *„Jedes Kind auf der Welt hat das Recht auf körperliche Unversehrtheit. TERRE DES FEMMES setzt sich seit 42 Jahren dafür ein, dass Mädchen vor der furchtbaren Praktik der weiblichen Genitalverstümmelung bewahrt werden. Unsere Partner-NGOs in Sierra Leone und Burkina Faso leisten unermüdliche Aufklärungsarbeit, und*



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei



auch in Europa arbeitet TERRE DES FEMMES dafür, dass Fachkräfte wissen, wie Mädchen geschützt werden können. Wir wollen den tausenden Betroffenen in Deutschland eine Stimme geben und für ihre Belange eintreten. Nur gemeinsam können wir weibliche Genitalverstümmelung abschaffen – machen Sie mit!"

Victor Schiering, Vorsitzender MOGiS e. V. – Eine Stimme für Betroffene: *„Nicht-therapeutische Zwangseingriffe an Genitalien von Kindern verursachen Leid, jeden Tag, überall auf der Welt. Patriarchale Strukturen machen dieses Leid unsichtbar, werden aber zunehmend von mutigen persönlichen Zeugnissen durchbrochen. Dänemark behandelte 2021 erstmals weltweit in einem Parlament ein generelles Mindestalter von 18 Jahren für nicht-therapeutische Genitaleingriffe. Es geht voran! Der WWDOGA bringt jährlich Betroffene aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Dieser Tag feiert die Werte Selbstbestimmung, das Recht auf Körperliche Unversehrtheit und Respekt vor Verschiedenheit eines jeden Menschen.“*

Angela Schütze-Buchholz, Vizepräsidentin des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ): *„Wie alle pädiatrischen Verbände in Deutschland empfehlen auch wir, eine Beschneidung, die medizinisch nicht notwendig ist, nur in einem Alter vorzunehmen, in dem die betroffene Person einwilligungsfähig ist. Es ist unsere ärztliche Pflicht und vor allem unsere Verantwortung, über Risiken und mögliche Langzeitfolgen aufzuklären, die mit dem Eingriff verbunden sind. Die betroffene Person muss in der Lage sein, diese Aufklärung zu verstehen und eine etwaige Entscheidung bewusst zu treffen. Bis dahin muss das Recht eines jeden Kindes auf körperliche Unversehrtheit und körperliche Selbstbestimmung gewahrt werden.“*

Kontakt und V. i. S. d. P.:

Victor Schiering
MOGiS e.V. – Eine Stimme für Betroffene
Telefon: 0177 / 72 47 897
E-Mail: pk-2023@mogis-verein.de

[Link zum Livestream](#)

Terminhinweise:

Mi, 3. Mai, 19 Uhr, München PATHOS Theater Eröffnung
[„Parcours der Genitalen Selbstbestimmung“](#)

Mi, 3. Mai, Helsinki University
[Genital autonomy – Children’s right to bodily self-determination](#)
Vortragende:



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei



- **Suvianna Hakalehto**, University of Eastern Finland, Professor of Children's Rights
- **Brian Earp**, Senior Research Fellow in Moral Psychology, Uehiro Centre for Practical Ethics Faculty of Philosophy, University of Oxford
- **Lena Nyhus**, chairperson, Intact Denmark
- Dr. **Jonas Blixt**, Assistant Chief Physician at Karolinska University Hospital, Sweden



Do, 4. Mai, 15 Uhr, Wien: [Clit-Walk & Clit Talks](#)

Eine Aktion für Aufklärung, Bewusstseinsbildung und gegen geschlechtsspezifische Gewalt



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei

So, 7. Mai, ab 11.15 Uhr Streaming, **Köln Alter Markt**
ab 12 Uhr Zentrale Kundgebung, [Live-Übertragung](#)

Weitere Weblinks:

BVKJ e. V.:

www.bvkj.de

www.kinderaerzte-im-netz.de (Gesundheitsplattform)

MOGiS e. V. – Eine Stimme für Betroffene:

<https://die-betroffenen.de/>

<https://mogis.info/>



TERRE DES FEMMES – e. V.:

<https://www.frauenrechte.de/>



Offener Brief: Kinderschutz, Selbstbestimmung und Gleichstellung umsetzen: die "Beschneidungserlaubnis" § 1631d BGB abschaffen!

Renommierte Expertinnen und Experten u.a. der Fachrichtungen Medizin und Recht richten sich an die Mitglieder des Deutschen Bundestages.

Jungenbeschneidung – Mehr als nur ein kleiner Schnitt

Dokumentation, 2022 – [ARD-Mediathek](#)

Selbstbestimmung statt Beschneidung

Frankfurter Rundschau 01.01.2023